© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sammlern die Gelegenheit zur Erlangung einer genügenden wissenschaftlichen Grundlage geben zu können, sich mit dem gesamten Thema des neuzeitlichen Melanismus so eingehend vertraut zu machen, daß sie durch eigene Gedankengänge zu fruchtbarer Mitarbeit veranlaßt werden. Denn es handelt sich im neuzeitlichen Melanismus der Falterwelt um eine Erscheinung, deren Bedeutung für die Erkenntnis der Entstehung neuer Formen, wenn nicht vielleicht Arten, gar nicht abzusehen ist.

Literatur aus der Gubener Zeitschrift.

Reuß, Th., Der Tagfaltermelanismus bei den Argynnisarten. Jahrg. 10, S. 9 (1916). — Raebel, Beitrag zur Biologie von *Ch. phragmitellus*. Jahrg. 18, 97 (1925). — Ule, Ueber das Auftreten und die Verbreitung von *A. betularia* ab. *carbonaria*. Jahrg. 18 (1925). Bandermann, Ueber Auftreten und Verbreitung der *A. betularia* ab. *carbonaria*. Jahrg 18, S. 283 (1925). — Grabe, Einiges zur Frage des Industriemelanismus. Jahrg. 19, S 301 (1926). — Mecke, Eine schwarze *A. iris* (mit Abbild.). Jahrg. 20, S. 117 (1926). — Uffeln, Industriemelanismus. Jahrg. 19 S. 301 (1926). — Eckardt, Zur Frage der Melanisierung durch Einwirkung von Fäulnisgasen. Jahrg. 21, S. 105 (1927). — Traub, Zur Frage der Entstehung des Melanismus durch Industrie- und Fäulnisabdünstungen in der Natur (mit Abbild.). Jahrg. 22, S. 188 u. 203 (1928). — Bergmann, Beitrag zur Kenntnis und Entstehung melanistischer und albinistischer Formen in Thüringen. Jahrg. 24, Nr. 1, 2, 7, 19—22 (1930). — E. Müller, Melanistischer *E. cardaminis* ab. *buschmanni* (mit Abbild.). Jahrg. 24, Nr. 12 (1930). — Niepelt, Eine neue melanistische *E. versicolora* (mit Abbild.). Jahrg. 25, S. 83 u. 145 (1931). — Walther, Der Melanismus der Schmetterlinge. Jahrg. 25, S. 409 (1931).

Von eigenen Arbeiten seien folgende angeführt:

1911 Wie haben wir Hamburger die *C. or* ab. *albingensis* zu züchten? Jahrg. 5, S. 9. — Bitte an die Sammler zur Mitarbeit etc. Jahrg. 5, S. 191. — 1914: *C. or* ab. *permaginata* n. f. Jahrg. 8, S. 53. 1915: Ueber die Entstehung des neuzeitlichen Melanismus. Jahrg. 8, S. 187. — 1916: Entwicklung des Melanismus der ab. *albingensis* nach dem mikroskopischen Bild. Jahrg. 11, S. 117. — *C. or* ab. *albingensis flavimaculata* n. f. Jahrg. 10, S. 97. — 1917: Neuer Nachweis der Großstadtmelanismen an Eulenfaltern. Jahrg. 11, S. 129. — 1922: Neue Untersuchungsergebnisse über den Hamburger Großstadtmelanismus. Jahrg. 16, S. 20. — 1924: Entwicklungsmechanik der schwarzen Flügelfärbung beim Melanismus. Jahrg. 18, S. 182. — 1925: Die prinzipielle Lösung des Problems des Großstadt- und Industriemelanismus. Jahrg. 19, S 78. 1926: Industriemelanismus (Erwiderung an Uffeln.) Jahrg. 19, S. 330. — Ein weiterer Beitrag zur Frage der Entstehung des Industrie- und Großstadtmelanismus. Jahrg. 20, S. 20. — 1927: Tatsachen und Kritik. (Erwiderung an Grabe.) Jahrg. 21, S. 25. 1928: Atmosphäre und Luftströmungen in ihren Beziehungen zum Industrie- und Großstadtmelanismus. Jahrg. 22, S. 313 ff.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung.)

Phragmatobia Stph.

620. *Ph. fuliginosa* L. Von Ende April bis Ende Mai und in 2. Gen. von Juli bis August nicht selten. Die Herbstraupen sieht man an den letzten sonnigen Vormittagen eilig über die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wege laufen. Im Winter fand ich oft im Eise eingefrorene R., die, vorsichtig aufgetaut, sich sogleich verspannen und in kurzer Zeit die Falter lieferten. Die R. laufen an sonnigen Wintertagen auf dem Schnee und Eise umher

Parasemia Hb.

621. *P plantaginis* L. Von Anfang Juni bis Anfang Juli verbreitet, besonders in Mischwäldern, z. B. Schlawer und Rügenwalder Stadtwald, Jannewitzer Moor, bei Sydow am Niedersee, bei der O. F Taubenberg Krs. Stolp und an vielen anderen Orten im Gebiet nicht selten. *Ab. lutea obsoleta* Tutt., *ab. hospita* Schiff.. *ab. bicolor* Rätz. weniger häufig als die Stammform. Auch die *ab. matronalis* Frr. und *borussia* Schaw. kommen hier vor. Die Hauptflugzeit der ♂♂ ist abends von 5½ bis 7 Uhr.

Rhyparia Hb.

622. *Rh. purpurata* L. Vereinzelt auf Heideflächen, stellenweise aber häufiger. R. an Heidekraut, Besenginster. Ohrweide (S. auritia) und Kriechweide (S. repens). Am Stande fand ich die R. einmal in den Dünen bei Rumke-Leba am 10. 6. 1928. Die Falter fliegen von Mitte bis Ende Juni.

Diacrisia Hb.

623. *D. sannio* L. Von Anfang Juni bis August, weit verbreitet. Ab. (♀♀) *moerens* Strand. besonders in Mooren. Ein ♂ der *ab. uniformis* fing Kratz in Helenenhof am 26. 6. 12.

Arctia Schrk.

624. *A. caja* L. Mitte Juli bis Ende August. Ueberall keine seltene Erscheinung. Die R. überwintert oft in größeren Gesellschaften hinter loser Rinde, in hohlen Stengeln usw. Einmal fand ich in einem Stengel 48 Stück. Der Falter variiert sehr stark, auch unter den Nachkommen eines ♀. In 2. Gen. (Zimmerzucht) erhielt ich Anf. Sept. ein ♂ mit fast zeichnungslosen Vfl. Die Hfl. sind durch die starke Ausdehnung der Flecken größtenteils geschwärzt.

625. *A. villica* L. Pfau gibt die Art als sehr selten im Juni bei Rummelsburg an.

626. *A. aulica* L. Vereinzelt von Ende Mai bis Ende Juni auf trockenen, sonnigen Hügeln und Oedländern, fehlt an der Küste. Die Raupen waren bis 1927 im Quatzower Walde auf einem großen Kahlschlage ungemein häufig, dann wurden sie von einer Pilzkrankheit, Empusa aulicae. befallen. Im Frühjahr 1929 fand ich trotz eifrigen Suchens nicht ein einziges Stück mehr. Die halberwachsenen R. wandern im Herbst wie die von P *fuliginosa*. Neuerdings fand ich die R. an sonnigen Vormittagen bei Crangen auf einer Heidefläche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

627. *A. hebe* L. Von Mitte Mai bis Juni. Am 16., 18., und 19. 5. 1925 fing ich 8 ♂♂ an einer Straßenlaterne in Schlawe. Die R. bevorzugt sonnige, sandige Stellen. Kratz fand sie vereinzelt im April an Bahnböschungen. Die Art ist im ganzen Gebiet verbreitet, auch an der Küste. *A. hebe* variiert stark, wie alle Artiiden.

Pericallia Hb.

628. *P matronula* L. Vor einigen Jahren wurde mir ein stark abgeflogenes ♂ aus dem Schlawer Stadtwalde gebracht. Ich selbst habe die Art hier noch nie beobachtet. In früheren Jahren soll der Falter im Stadtwalde öfter gefangen worden sein.

Callimorpha Latr.

629. *C. dominula* L. Verbreitet von Ende Juni bis Ende Juli an feuchten Stellen in Wäldern und Mooren, z. B. im Jannewitzer Moor, dort in großer Menge.

Coscinia Hb.

630. *C. striata* L. Anfang Juli 1928 fand ich die Art häufig auf einem sonnigen Abhang bei Sydow in den Vormittagsstunden fliegend. Ab. *intermedia* Spul. unter dem Typus. Der Falter variiert stark.

631. *C. cribrum* L. Von Mitte Juli bis Mitte August. Lokal auf dürrem Gelände, besonders am Strande, z. B. östlich von Leba, bei Krolowstrand und zwischen Rügenwaldermünde und Neuwasser. Heinrich gibt die Art als nicht häufig an der Muttriner Straße b. Krin an. Kratz fing den Falter in Helenenhof, Pfau stellte ihn auch bei Rummelsburg fest. *C. cribrum* fliegt tags, geht aber auch nachts ans Licht und an den Köder.

Hipocrita Hb.

632. *H jacobaeae* L. Vor vielen Jahren (1913) fing ich ein ♂ im Juni im Schlawer Stadtwald. Seitdem habe ich die Art dort nicht mehr beobachtet. Im Juli 1926 fand ich einige R. auf Senecio jacobaea an der Landstraße von Leba-Czarnowske. Pfau fing den Falter bei Rummelsburg auf den Stiednitzwiesen.

Lithosiinae.

Miltochrista Hb.

633. *M. miniata* Forst. Anfang Juli bis Ende August in Laubwäldern des Gebietes verbreitet Tags durch Klopfen zu erhalten, nachts auch am Köder

Endrosa Hb.

634. *E. irrorella* Cl. Heinrich gibt den Falter als häufig auf den Loitzerhofer Stolpewiesen und auf den Ratsdamnitzer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fabrikwiesen an (11., 18. 6.), Kratz in Helenenhof auf einer Wiese im dortigen Buchwalde am 17. 7. 12. 2 ♂♂.

635. *E. kuhlweini* Hb. *ab. compluta* Hb. Am 20. 6. fing Heinrich 2 Exemplare auf den Stolpewiesen bei Loitzerhof. Kratz erbeutete 1 ♂ am 28. 6. 17 in Helenenhof.

Cybosia Hb.

636. *C. mesomella* L. Von Juni bis Ende Juli in weißlicher und gelber Form, besonders in Wäldern weit verbreitet, stellenweise sehr häufig.

Comacla Wlk.

637. *C senex* Hb. Am 19. 7. 1929 fing ich ein ♂ bei Krolowstrand auf der Vordüne. Haeger stellte die Art bei Laba fest.

Gnophria Stph.

638. *G. rubricollis* L. Mitte Juni bis Ende Juli im Gebiet vereinzelt, aber verbreitet besonders an Waldrändern, an denen mit Flechten bewachsene Rottannen stehen.

Oeonistis Hb.

639. *Oe. quadra* L. Anfang Juli bis Ende August, besonders in Laubwäldern verbreitet, aber nicht häufig. Die R. findet man leicht an mit Flechten bewachsenen Stämmen.

Lithosia F

640. *L. deplana* Esp. Von Juli bis Mitte August verbreitet, besonders in Nadelwaldungen.

641. *L. griseola* Hb. Mitte Juli bis Ende August in feuchten Wäldern, tags oft auf niederen Pflanzen sitzend.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Gesellschaft Essen.

Sitzung am 6. März 1930.

Herr Fust und Herr Erlemeyer haben die Erstlinge unserer Frühlingsspanner: *Phig. pedaria* F., *Hybernia* ab. *merularia* Weym. und *Anisopteryx aescularia* Schiff., ferner Eier von *Orhh. vaccinii* L. für Interessenten mitgebracht, Herr Erlemeyer außerdem gegrabene Raupen von *Agr. pronuba* L. und etliche bei dieser Gelegenheit gefundene Maikäfer.

Herr Dr. Jung, der infolge Uebersiedlung nach Viersen im Oktober v. J. leider von seinem Posten als 1. Vorsitzender unserer Gesellschaft zurücktreten mußte, hält dann Vortrag über **eine im Frühsommer 1929 unternommene Sammelreise**, die ihn **nach Südtirol** führte.

Brixen im Eisacktal war vom 4.—6. 7. das Standquartier Wein- und Maisbau und ausgedehnte Kastanienwälder verraten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 442-445